



An die 100 Radfahrbegeisterte machen sich am Sonntag auf den Weg, um „vergessene Schätze“ zu erkunden – ein Highlight ist dabei das Wasserkraftwerk in Banteln.

FOTOS: BEUTNAGEL



Eine kleine Einweisung gibt es zu Beginn von Martin Schmiech vom ADFC Hildesheim.

# „Vergessene Schätze“ entdecken

## ADFC und Ehrenamtliche organisieren erneut Fahrradtour / 100 Teilnehmende

VON LEA BEUTNAGEL

Wallenstedt/Region – „Vergessene Schätze im Leinetal“ haben gestern rund 100 Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer in der Region erkundet. Aufgrund der erfolgreichen Fahrradtour über die 1 000-Jahr-Jubiläumsdörfer im vergangenen Jahr hat der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Hildesheim erneut eine Tour organisiert.

Bei einer so großen Gruppe ist eine gute Absprache wichtig. So erklärte Martin

Schmiech vom ADFC zu Beginn erst einmal die Regeln für den Tag – die Wichtigste: „Jeder ist für sich selbst und sein Fahrrad verantwortlich“, mahnte er.

### Blick auf die Sicherheit

Um die große Gruppe besser im Griff zu haben, teilten er und seine helfenden Tourguides die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer in drei kleine Gruppen auf. Markiert wurden diese mit verschiedenfarbigen Bändchen an den

Fahrrädern. „Es ist wichtig, alle darauf hinzuweisen, wie sie sich zu verhalten haben und wie wir auf Gefahren aufmerksam machen“, erklärte Schmiech gegenüber der LDZ. Aufgrund der Größe der Gruppe führt die Tour über landwirtschaftliche Wege sowie Fahrradwege, um den Straßenverkehr nicht zu stören. Doch auch hier müssen die Radfahrenden gegenüber anderen Verkehrsteilnehmenden aufmerksam sein. Daher wurden direkt am Anfang Handzeichen – etwa für

„Stopp“ oder „Gegenverkehr“ – vereinbart.

Ein Organisations-Team rund um Melanie Harbusch hat sich um die einzelnen Besichtigungspunkte gekümmert. So haben die Fahrradbegeisterten gestern das Storchennest in Brüggen, das Naturbad in Banteln und das Backhaus in Eime besichtigt. Höhepunkt der Tour ist ein Stopp bei Friedrich Block-Grube an der Alten Mühle in Banteln. Block-Grube berichtete der Gruppe über das aktive Wasserkraftwerk. Wäh-

rend der Tour waren mehrere Pausen eingeplant, in denen die Teilnehmenden von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern mit Verpflegung versorgt wurden.

Am Ende der Tour gab es noch einen gemeinsamen Abschluss am Brunotteschen Hof in Wallenstedt, wo extra für diesen Anlass das Café geöffnet wurde. Außerdem versorgten Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Wallenstedt die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer mit Gebrülltem.